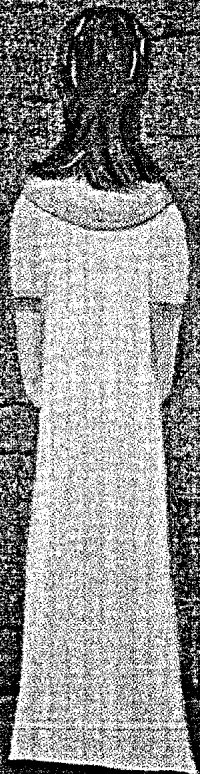


BRÜCKENSCHLAG

Zeitschrift für Sozialpsychiatrie · Literatur · Kunst

Band 26 · 2010

Abschiede



Zs. A
3877
ZB MED

Inhalt

Berichte Aufsätze Stellungnahmen

EDITORIAL: Nie verlässt man sich ganz	9	STEFAN WEINMANN: Abschied vom Psychopharmaka-Mythos	53
HORST PETRI: Trennungen im Lebenszyklus	12	ANDREAS GEHRKE: Ein letzter Brief an meine Stimmen	67
TOM ERBSKORN: Übergänge des Lebens	25	RENATE SCHERNUS: »Ein guter Abgang ziert die Übung« – Abschiede im Rahmen von Psychotherapien	70
HANS-LUDWIG SIEMEN: Abschied – das ist doch was Persönliches!	29	MARLENE GERHARDS: Jakob	81
BIRGIT SCHINDLER: Tod, Trauer und Psychiatrie	35	MELANIE ROTTMANN: Ich hoffe, meine Zeit wird kommen	84
RONALD MUNDHENK: Tiefe Fragen und befreiende Perspektiven	40	JENS CLAUSEN: Wenn du Abschied nimmst und aufbrichst ...	87
SYLVIA VILTER: Erfahrungen über Leben und Tod in Heimen und Psychiatrien	46	DANIEL NOWAK: Der Weg ins normale Leben, oder: Abschied und Neubeginn	92
ILJA RUHL: Abschied nehmen als gemeindepsychiatrische Haltung	49	MARIANNE BRAUER: Nie frei von Sorgen	96

NILS UTER: Ein Nichts und Niemand bei Nacht und Nebel?	99
JANA V.: Bild um Bild zurück ins Leben	102
BARBARA CRAMER: »Bist du jetzt ein Engel?«	112
HANS-EGBERT MINNING: Ohne Dich	119
SANNE G.: Wie Worte dafür finden?	122
VALBORG RITTER: Das Abschiedsglöckchen	125
MARTINA GÖRKE-SAUER: Der letzte Abschied muss nicht schwarz sein	135
BARBARA KUHRAU: So wie ein Vogel seine Schwingen hebt ...	145
SABINE PRIGGE: Das Licht	149
ULRIKE SCHWANK: »Wendezeit«	180

Gedichte Bilder Texte

GÜNTER NEUPEL: Bilder	19/24/129
DESPINA PAPADOPOULOU: Bild	34
J.F.G.: Bild	39
GÜDE HANSEN: Fotos	48/118
JÖRG PAUL KÄSE: Bilder	52/62

DIETER KUNZ: eine bitte herr gevatter/
nachruf 142/143

HEINZ MÖLDERS: Bild 144

LISA URBAN: Bild 148

CHRISTIAN »BOB« BORN: Comics 152/183

IRMGARD MANNO-KORTZ: Alles in Ordnung 157

KARSTEN KIRSCHKE: Bilder/Texte 158 ff.

MAREN FARWICK: Erinnerung 162

PETRA BLUME: Bild 168

Kurzgeschichten & kurze Geschichten

SIBYLLE PRINS: Entsprungen 63

G. S.: Benim annem 153

IRMGARD MANNO-KORTZ: Nie wieder 163

HERWIG ROGGMANN: Der Baum 169

GERDA BRÖMEL: Hannes 176

MARINA SCHNURRE: Murter 184

THEODOR WEIBENBORN: Gespräch mit der Todin 189

FRITZ BREMER: Bandholz 195

Buchbesprechungen - Anfang

HARTWIG HANSEN zu Louis Cozolino:

»Die Neurobiologie menschlicher Beziehungen« 198

Else Suhr: »Tod oder Leben? -
Durch die Liebe zum Leben« 200

Sabine Marya:

»Hand in Hand - Ein Selbsthilfebuch ...« 201

REINHARD LÜTJEN zu Johan Cullberg:
»Therapie der Psychosen« 202

CHRISTIAN ROBLEDO zu Jörg Utschakowski,
Gyöngyver Sielaff, Thomas Bock:
»Vom Erfahrenen zum Experten. Wie Peers die
Psychiatrie verändern« 204

CHRISTIAN ROBLEDO zu Stefan Weinmann:
»Erfolgsmythos Psychopharmaka« 206

HARTWIG HANSEN zu Irvin D. Yalom:
»In die Sonne schauen - Wie man die
Angst vor dem Tod überwindet« 208

Herzlichen Dank
an die Autorinnen und Autoren 210

Schreibaufruf: Brückenschlag Band 27 217

Nie verläss

Es ist Sommer, der letzte Schul
Viertklässler. Zeugnistag, aber
gen Klassenlehrerin, von den
vom netten Hausmeister, vom I
Schulhof-Bank - alle anderen s
Tränen, wischt sich mit dem T-S
Florian hat ein gutes Zeugnis
Besten haben geweint«, sagt er l
in der Klasse, und Frau Thieme
zu trösten: Auch die Lehrerin -
Alle Pausenkloppereien sind
Frusterlebnisse. Florian weint, w
weiß, was nach den großen Fei
neu sein auf der Schule der »Gr

*Alles hat seine Zeit / und jeglich
Stunde, heißt es in dem berühm
Weinen hat seine Zeit, und La
Klagen hat seine Zeit, und Tar
Abschied hat seine Zeit, Neu
Brüche, Wechsel von bekannt z
ist Neubeginn.*

Aber ist diese alttestamentar
Zeit«, vom geordneten »Nachein.
Passiert wirklich alles so gradlin
Ist das nicht eine viel zu statisc
lichkeit, eine Vorstellung auf de
Oder (es ist eben nicht)«?

Wie ist das mit der Anwesen
und des Abschieds?

Denken wir nicht: Jemand ist
wesend und ansprechbar ist? Ur